

Highlights

August
2021

Das Kundenmagazin von CRV Deutschland



HerdOptimizer
Jetzt auch für Fleckvieh

Holsteinvererber
Für die perfekte Balance



Mit Ihnen die Zukunft der Fleckviehzucht mitgestalten



Axel Escher
Geschäftsführer
CRV Deutschland

Liebe Milchviehhalter,
im vergangenen Jahr schritt die Digitalisierung in Deutschland so schnell voran wie nie zuvor. Besprechungen und Schulunterricht fanden per Internet statt. Diese Entwicklung hat uns allen neue Möglichkeiten aufgezeigt, aber sie hat auch etwas deutlich gemacht: Das Internet kann den persönlichen Kontakt nicht ersetzen – weder mit Kollegen und Freunden, noch mit Ihnen, unseren Kunden. Wir freuen uns darüber, dass wir unsere Eigenbestandsbesamer-Kurse jetzt wieder in Präsenz veranstalten können. Ebenso erfreulich ist, dass noch in diesem Jahr einige Messen stattfinden, auf denen wir hoffentlich auch Sie persönlich begrüßen können. Mit der Einführung des Zuchtkonzepts HerdOptimizer in der Fleckviehzucht nimmt CRV einen weiteren Meilenstein. In dem Interview mit dem Produktmanager Bernhard Heitzer (Seite 3 bis 5) finden Sie viele weitere Informationen zu HerdOptimizer. Mit diesem Zuchtkonzept, das Genotypisierung, SireMatch, HerdOptimizer-Software und persönliche Beratung miteinander verbindet, wollen wir gemeinsam mit Ihnen die Zukunft der Fleckviehzucht mitgestalten!

Ihr

Inhalt

- 3** HerdOptimizer: Hohe Inhaltsstoffe & Futtereffizienz
- 6** Zuchtwertschätzung – Holstein & Red Holstein
- 8** Betriebsreportage Holstein: Familie Schauerte
- 11** Die Bedeutung einer guten Fruchtbarkeit
- 12** Zuchtwertschätzung – Fleckvieh
- 14** Betriebsreportage Fleckvieh: Familie Lenz
- 17** Neuer Zuchtwert beim Fleckvieh: Melkverhalten
- 18** Push für Gesundheit durch Single-Step-Verfahren
- 19** Erfolgsgeschichte: Wobbler wird zehn Jahre alt
- 20** Aus den Regionen
- 21** So werden Sie mit CRV Eigenbestandsbesamer
- 22** Einfach gesunde und effiziente Kühe züchten
- 23** Höhere Fettprozentage dank HerdOptimizer

Termine

- 26.–30.8.** Agrarschau Allgäu, Dietmannsried (BY)
- 2.–5.9.** Norla, Rendsburg (SH)
- 6.–9.9.** EBB-Kurs Süd, CRV Bullenblick (BY)
- 10.–13.10.** EBB-Kurs Nord, Geestland-Ankelohe (NI)
- 13.–17.10.** Agraria Oberschwaben, Ravensburg (BW)
- 14.–17.11.** EBB-Kurs Nord, Geestland-Neuenw. (NI)

Alle Termine ohne Gewähr. Aktuelle Informationen gibt es auf crv4all.de oder von Ihrem CRV-Berater.

Impressum

Herausgeber:
CRV Deutschland GmbH
Osterdammer Straße 47
D-49401 Damme
Tel.: +49 (0)5491 99979-0
info@crv4all.de
www.crv4all.de

Redaktion:
Marieke Sinn &
Uwe Erdmann

Layout:
CRV & Uwe Erdmann

Druck: MSV, Lotte
ISSN 1380-5622

Copyright © – Nachdruck
von Beiträgen nur mit
Zustimmung des
Herausgebers und unter
Nennung der Quelle.

Titelbild



Wietske 224 von Boonstra Agro B.V., Reduzum (NL), ist die erste Tochter von Delta G-Force, die mehr als 100 000 kg Milch gegeben hat.

Foto: Alger Meekma

HerdOptimizer: Hohe Inhaltsstoffe und Futtereffizienz

HerdOptimizer ist die Entscheidungshilfe und das Zuchtconcept von CRV. Schon seit 2018 ermöglicht es Milchviehaltern der Rasse Holstein, ihre Herde züchterisch noch schneller und sicherer für die Zukunft fit zu machen.

Ab sofort ist HerdOptimizer auch für die Rasse Fleckvieh verfügbar.

Highlights hat Bernhard Heitzer, Produktmanager HerdOptimizer bei CRV Deutschland, zu den Weiterentwicklungen und dem Nutzen von HerdOptimizer befragt.

Highlights: Hohe Milchinhaltstoffe stehen derzeit bei Landwirten und Molkereien hoch im Kurs. Wie kann HerdOptimizer hier hilfreich sein?

Bernhard Heitzer: Ein Bestandteil von HerdOptimizer ist das Anpaarungsprogramm SireMatch, das vielen Landwirten seit Jahren bekannt ist. Durch SireMatch in Kombination mit HerdOptimizer können Tiere gezielt auf Merkmale wie etwa Fett und Eiweiß angepaart werden. Dank der Genotypisierung sind die Zuchtwerte dann noch sicherer, und der Landwirt kann so das genetische Potenzial der Herde noch schneller verbessern.

Highlights: Was heißt genetisches Potenzial? Heißt es nicht, es liegt



Foto: Harrie van Leeuwen

„HerdOptimizer arbeitet wie eine Zeitmaschine. Es stellt die Uhr für Kälber um fünf Jahre voraus! Die Zuchtwerte sind schon so sicher wie nach acht Laktationen.“
Familie Stellingwerff, Workum, Niederlande; 180 Kühe, 80 Färsen

immer am betrieblichen Management?

Bernhard Heitzer: So ist es eben nicht! HerdOptimizer zeigt wunderbar an, an welchen Stellschrauben ich etwas auf genetischer Seite optimieren kann oder welche Faktoren ich womöglich beim Betriebsmanagement verbessern muss. Das genetische Potenzial gibt

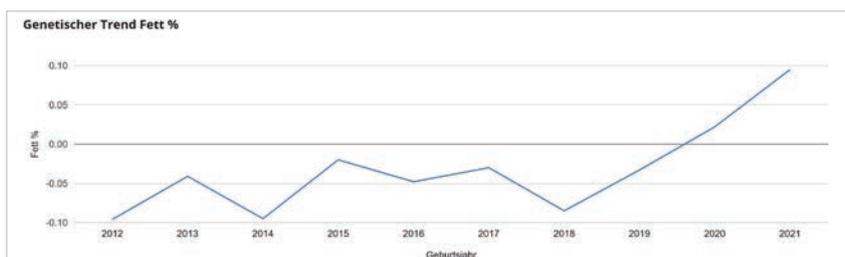
mir einen Hinweis auf das, was meine Herde genetisch zu leisten vermag.

Highlights: Wie stellt HerdOptimizer das genetische Potenzial meiner Herde dar?

Bernhard Heitzer: Die HerdOptimizer-Software ist sehr übersichtlich. Grafiken

Grafik 1: Jedes Tier ist ein Punkt auf dem Bildschirm. Auf diese Weise erkennt der Landwirt sehr schnell und übersichtlich, mit welchen Tieren er vorzugsweise weiterzüchten sollte.





Grafik 2: Mit HerdOptimizer sehen Sie den genetischen Trend Ihrer Herde und somit den Fortschritt konsequenter Zucht (hier am Beispiel von Fettprozent)

zeigen mir den Trend des genetischen Potenzials, etwa anhand der Zuchtwerte für Eiweiß- oder Fettprozent.

Highlights: Nicht jeder Landwirt hat die gleichen Bedürfnisse. Wie individuell lässt sich das Zuchtziel bei HerdOptimizer einstellen?

Bernhard Heitzer: Ich kann jedes Zuchtziel – etwa hohe Inhaltsstoffe – festlegen, solange der entsprechende Zuchtwert für die Rasse verfügbar ist. Ich habe noch keinen Betrieb erlebt, dessen gewünschte Zuchtziele wir in HerdOptimizer nicht einstellen konnten. Natürlich sollte man sich die Zeit dafür nehmen, das Zuchtziel individuell auf die eigenen Bedürfnisse einzustellen. Dabei helfen unsere Berater vor Ort.

Highlights: Wie kann ich denn sehen,

mit welchem Tier ich vorzugsweise weiterzuchten sollte?

Bernhard Heitzer: HerdOptimizer übersetzt alle Zuchtwerte in einen Punkt auf dem Bildschirm. So kann der Landwirt sehr schnell und einfach erkennen, wie gut ein Tier im Vergleich zu anderen Tieren und zur Herde ist. Mit nur wenigen Klicks erfährt er, über welches genetische Potenzial ein Tier verfügt und wie weit es noch vom Zuchtziel des Landwirts entfernt ist.

Highlights: Gut, man sieht also in einer Grafik den Vergleich. Wie kann ich nun genau erkennen, welches Tier zum Beispiel das beste für Effizienz ist?

Bernhard Heitzer: Nur HerdOptimizer rangiert die Tiere nach dem individuellen Zuchtziel des Landwirts. Mit der



CRV-Produktmanager Bernhard Heitzer sieht in einer Kombination aus der HerdOptimizer-Software und dem Anpaarungsprogramm SireMatch das Fundament für die Zucht von morgen.

einfach verständlichen Software kann der Landwirt nach jedem beliebigen Zuchtmerkmal sortieren. Er erhält eine übersichtliche Liste und eine Grafik.

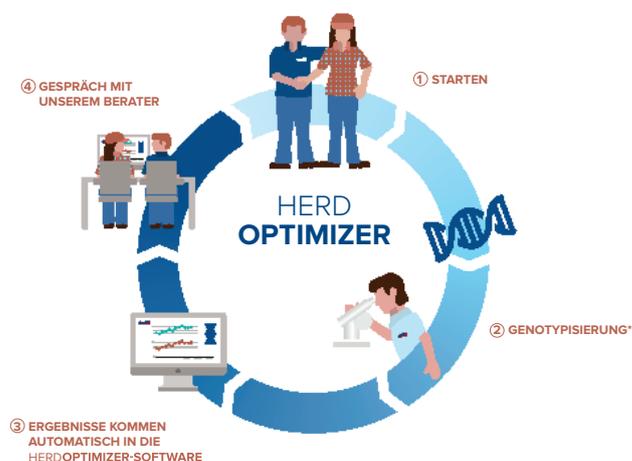
Highlights: Hat der Landwirt finanzielle Vorteile durch HerdOptimizer?

Bernhard Heitzer: Natürlich geht es letztendlich auch immer darum, dass Investitionen sich wirtschaftlich lohnen. Dies erreicht der Landwirt bei HerdOptimizer beispielsweise durch den gezielteren und effizienteren Einsatz von gesextem Spermia in Kombination mit Fleischrassebullen – und vor allem auch durch die noch sichereren Anpaarungsempfehlung von SireMatch. Das alles hat unterm Strich höhere Einnahmen auf der einen und geringere Kosten auf der anderen Seite zur Folge.

Highlights: Aber wie kommt dieser finanzielle Vorteil konkret zustande?

Bernhard Heitzer: Nehmen wir als Beispiel eine Kuh mit einem Pedigree-Zuchtwert für Eiweiß von +0,1%. Das ist ein gutes Niveau. Man würde nicht

So gelangen Sie in nur vier Schritten zu Ihrer idealen Milchviehherde!



HERDOPTIMIZER

↕ Tier #	↕ Rang	↕ Laktationen	↕ Lebensd.	↕ M kg	↕ CRV GES	↕ CRV EFF
78773	1	0	419	1818	4	15
59172	23	2	271	1805	2	14
59236	48	2	255	1334	2	14
78803	14	0	575	1004	2	13
78774	5	0	288	1325	4	13
78745	97	0	199	1124	-2	13
540	218	1	28	357	0	12
525	97	1	339	420	4	12
80902	11	0	267	1249	2	11

Grafik 3: Bei diesem Beispiel wurde nach Milchleistung (kg) und nach dem CRV-Wert Effizienz sortiert. So sieht der Landwirt schnell, welche Kühe die besten sind.

mit hoher Priorität nach einem noch besseren Eiweißvererber suchen, weil andere Werte sicher schlechter sind. Nach der Genotypisierung zeigt sich, dass das Tier lediglich einen Zuchtwert von -0,1% hat. Es ist also überschätzt worden.

Jetzt ist klar, dass man für dieses Tier einen guten Eiweißvererber suchen muss. Die Anpaarung kann also effektiv verbessert werden. Selbst kleine genetische Unterschiede spiegeln sich in der Leistung der Tiere und dementsprechend auch in ihrer

Wirtschaftlichkeit wider. Die Eiweißleistung einer Kuh ist zu etwa 25% erblich bedingt, was bedeutet, dass man das Merkmal Eiweißprozent züchterisch gut bearbeiten kann. Die höhere Eiweißleistung in der nächsten Generation resultiert in einem finanziellen Vorteil von 56,25€ pro Kuh und Laktation. Rechnen Sie das mal für 100 Kühe hoch! Der tatsächliche Euro-Betrag hängt natürlich auch vom Eiweißzuschlag und der Leistung ab.

Highlights: HerdOptimizer gibt es

Sie möchten gern HerdOptimizer kennenlernen? Dann scannen Sie doch einfach den QR-Code!



jetzt auch für Fleckvieh. Gibt es noch andere Weiterentwicklungen?

Bernhard Heitzer: Auf jeden Fall! Ganz neu ist auch, dass in HerdOptimizer (für die Rasse Holstein) auf den Zuchtwert Futtereffizienz selektiert werden kann. Damit kann der Betrieb die Futterkosten über die Genetik reduzieren oder die Milchleistung bei gleicher Futtermenge steigern.

Highlights: Herzlichen Dank für das Gespräch, Herr Heitzer!

HerdOptimizer von CRV ist jetzt auch für Fleckviehbetriebe verfügbar

Seit August 2021 ist HerdOptimizer mit all den Vorzügen, die es Landwirten bietet, auch für Fleckviehhalter verfügbar. „Mit der Genotypisierung können wir jetzt auch beim Fleckvieh den Züchterfolg auf den Betrieben durch eine noch sicherere Anpaarung beschleunigen“, stellt Johannes Wolf, CRV-Produktmanager Fleckvieh, fest und fährt fort: „In Bayern, Tschechien und Österreich, also in den Ländern, in denen es die meisten Fleckviehbetriebe gibt, ist die Hornlos-Zucht hochaktuell. Hier resultiert HerdOptimizer unter anderem in einem Mehrwert, weil der Landwirt auf der Grundlage seines eigenen Zuchtziels planvoll weiterarbeiten kann. Welche Tiere sind genetisch so wertvoll, dass ich sie zum Beispiel mit einem Hornlos-Bullen anpaare oder mit weiblich gesextem Sperma besame? Von welchen Tieren möchte ich keine weiblichen Nachkommen und besame sie deshalb mit männlich gesextem Sperma? Für mich ist HerdOptimizer aus züchterischer Sicht die beste Entscheidungshilfe für die Zukunft.“



Foto: Luca Noll

Johannes Wolf, CRV-Produktmanager Fleckvieh, freut sich über die Verfügbarkeit einer Version von HerdOptimizer für die Fleckviehzucht.

Mit CRV-Bullen die perfekte Balance in die Herde bringen

Ein ideales Gleichgewicht von Effizienz und Gesundheit ist der Schlüssel zu einem besseren Leben für Kühe und Landwirte und entlastet unsere Umwelt.

Mit Hilfe der Zuchtwerte CRV Gesundheit und CRV Effizienz ist es möglich, fruchtbare Kühe zu züchten, die eine hohe Lebensleistung erbringen und kaum gesundheitliche Probleme haben. Außerdem können Sie viel Geld für teures Futter sparen, weil ihre Herde auf effiziente Art und Weise Milch mit hohen Fett- und Eiweißprozenten produziert. So generieren Sie mit Ihrer Milchviehherde ein höheres Einkommen und senken gleichzeitig die Kosten.

Beliebt und bewährt

Delta **New Star** erfreut sich großer Beliebtheit. Er sorgt für ein Gleichgewicht von Effizienz und Gesundheit. Der mit einem Outcross-Pedigree ausgestattete New Star ist auch für Roboterbetriebe äußerst interessant. Er vererbt zügige Melkbarkeit sowie ein angenehmes Melkverhalten und verbessert gleichzeitig die Euter-gesundheit. New Star hinterlässt robuste und leistungsbereite Laufstallkühe, die über eine gute Fruchtbarkeit verfügen und eine sehr flache Laktationskurve haben. Er eignet sich für den Einsatz in allen Betriebssystemen und kann breit angepaart werden. New Star-Sperma ist auch gesext verfügbar.

Auch **Shiner Pp** kann sein hohes Niveau halten. Er ist mischerbig hornlos und kombiniert diese Eigenschaft mit positiven Inhaltsstoffen und hoher Milchmenge. Darüber hinaus sorgt er für deutlich weniger Kalbprobleme und eine gute Fruchtbarkeit. Der US-Bulle **Morant** kann ebenfalls



Foto: Alger Meekma

Die Ranger-Tochter **Thea 106** hat mit Ranger x Atlantic x G-Force x Olympic ein reines CRV-Pedigree. Nach 231 Tagen in Milch wird sie auf eine 305-Tage-Leistung von 9.553 kg Milch mit 4,15 % Fett und 3,92 % Eiweiß geschätzt.

einen erfolgreichen Schätztermin für sich verbuchen. Für Effizienz behauptet er sich auf hohem Niveau, und für Fettprozente steigt er. Neben moderater Größe vererbt er zügige Melkbarkeit sowie jede Menge Fett und Eiweiß.

Nach seinen deutlichen Zugewinnen bei der April-Zuchtwertschätzung ist der Rotbuntbulle **Poppe Freestyle** wie eine Bombe eingeschlagen. Jetzt bestätigt er sein Leistungsniveau abermals und ist die Nummer 2 der Interbull-Topliste nach RZG. Freestyle ist ein Garant für ideale, gesunde Euter. Seine Töchter entwickeln sich zu leistungsstarken Kühen, die viel Milch mit hohen Inhaltsstoffen geben.

Neuzugänge

Schon vor dem aktuellen Schätztermin hat der schwarzbunte **Outsider PP** Einzug in das CRV-Portfolio gehalten. Outsider PP ist reinerbig hornlos und verknüpft diese gefragte Eigenschaft mit hoher Milchleistung und positiven Inhaltsstoffen. Er ist neutral für Größe, und für dieses Merkmal kann man Outsider PP ganz hervorragend als Korrekturbullen einsetzen.

Auch **Macho PP** hat sich bereits vor der August-Zuchtwertschätzung einen Platz im CRV-Angebot gesichert. Er vererbt hohe Leistungsbereitschaft und punktet mit 106 für Futtereffizienz. Der Zuchtwert Futtereffizienz gibt an, wie effizient die Töchter eines Bullen

das aufgenommene Futter in Milch umwandeln.

Und dann hat uns dieser Schätztermin noch mehrere Newcomer beschert.

Einer von ihnen ist der US-Bulle **Escapade**, der eine perfekte Balance von Effizienz und Gesundheit bietet.

Eine hohe Milchleistung (+1818 kg) bei sehr schneller Melkbarkeit ist kennzeichnend für ihn. Seine Töchter sind nicht nur leistungsstark, sondern sie erkranken auch seltener.

Die Neulinge **Georgio PP**, **Runner** und **Powerlift RF** zeichnen sich durch hohe Effizienz aus. Sehr stark sind sie unter anderem auch im Merkmal Zellzahl (RZS) und in der Eutervererbung.

Cartoon Pp lässt manchen Rotbunt-Fan aufhorchen. Dieser Jungvererber belegt Platz 3 der Interbull Topliste – und das zu Recht, denn Cartoon Pp lässt kaum Wünsche offen! Auf eine grandiose Art und Weise verbindet er Effizienz mit Gesundheit. Cartoon Pp eignet sich für den Einsatz auf Färsen und verspricht noch dazu leicht zu handhabende Kühe.

Neu an den Start gegangen ist auch **Rovelli**, der eine frische Brise in die Rotbuntzucht bringt. Sie möchten

Mit 164 RZG und seinen Stärken in den Gesundheits- und Effizienzmerkmalen erregt der neu ins Rennen gegangene Hornlos-Bulle Cartoon Pp Aufsehen.



Foto: Alex Arkin



Foto: Alex Arkin

Der allseits beliebte Delta New Star ist ein Allround-Talent, wie es im Buche steht.

den Gesundheitsstatus Ihrer Herde deutlich verbessern? Dann ist Rovelli Ihre erste Wahl. Erwarten Sie von diesem Bullen fruchtbare, vitale Kühe, die alle Voraussetzungen mitbringen, um alt werden zu können.

Töchtergeprüft

Der schwarzbunte **Double W Ranger** ist ein waschechtes Powerpack. Er ist

ein typstarker, korrekter Bulle, und genauso vererbt er sich auch. Mit knapp 10 000 Töchtern bestätigt Ranger seine Vererbungsqualitäten. Er wird sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden stark nachgefragt. Ranger hinterlässt mittelrahmige Kühe, die mit viel Stärke und tiefer, offener Rippe glänzen. Ihre Becken sind deutlich breiter und abfallend gelagert. Seine stärkste Eigenschaft sind hervorragende Fundamente – inklusive der parallel gestellten Beine. Ranger vereint Kraft mit Eleganz.

Der Gesundheitsspezialist Delta **Treasure** ist ein weiterer töchtergeprüfter Schwarzbuntbulle. Er verbessert alle Gesundheitsmerkmale, und wegen seines hohen Zuchtwertes für direkten Kalbeverlauf (117) eignet Treasure sich ideal für den Einsatz auf Färsen.

Wieder zurück im Spiel ist **Jim Pp**. Er vererbt viel Milch (+1323 kg) und eine lange Nutzungsdauer. Die Töchter von Jim Pp stehen auf gesunden Klauen und bewegen sich auf sehr schön parallel gestellten Beinen. Details zu den hier genannten Bullen finden Sie im aktuellen Bullenkatalog.

„Bei uns hat Optimierung Vorrang vor Wachstum“

Frank und Hanna Schauerte bewirtschaften gemeinsam den Milchviehbetrieb „Hof Keppel“ in Schmallenberg im Hochsauerlandkreis.

Den „Hof Keppel“ gibt es bereits seit 1889. Als Frank Schauertes Großvater 1910 den Bestand von vier auf acht Kühe aufstocken wollte, hielt sein Vater ihn für größenwahnsinnig. Seit 2013 leiten Frank Schauerte und seine Frau Hanna den Betrieb, auf dem sie heute 250 Tiere halten. „Wir melken 66 Holsteins und Red Holsteins und haben 40 Färsen für die Remontierung. Der Rest sind Mastbullen“, informiert Frank Schauerte. Es gab auch schon mal 300 Tiere auf Hof Keppel, doch wegen der trockenen Sommer in den letzten Jahren und der dadurch verursachten Futterknappheit hat Familie Schauerte die Anzahl der Mastbullen um 50 Kopf verringert. „So werden unsere Futtermittelvorräte auch dann ausreichen, wenn die Ernte wieder knapp ausfallen sollte“, betont der Landwirt. Bis März 2019 standen die Kühe in dem alten, 1994 erbauten Boxenlaufstall. Niedrige Decken und wenig Platz stellten die Familie Schauerte vor die



Fotos: Anik Mühlinghaus

Familie Schauerte nutzt seit 2011 CRV-Genetik. Heute besteht die Herde nahezu vollständig aus Töchtern von CRV-Bullen.

Entscheidung, die Milchviehhaltung aufzugeben oder einen neuen Stall zu bauen. Frank und Hanna Schauerte beschlossen, auch weiterhin Kühe zu melken und entschieden sich für die Errichtung eines 60er Boxenlaufstalls mit GEA-Melkroboter, obwohl ihnen mehrere Berater empfohlen hatten, einen Stall für 120 Kühe zu bauen, um

für die Zukunft gerüstet zu sein. „Mehr Kühe bedeuten aber auch mehr Arbeit. Mit 60 Kühen sind wir flexibler und nicht so abhängig von der Milcherzeugung, wie wir es mit 120 Kühen wären. So können wir uns breiter aufstellen“, erklärt Frank Schauerte. Eher ungewöhnlich für einen Roboterbetrieb ist, dass die Kühe von März bis

Lima ist eine Tochter des CRV-Bullen Goli und arbeitet derzeit an der 5. Laktation.



Frank Schauerte und sein CRV-Verkaufsberater Nick Bergsieker (links) kennen sich schon seit der Berufsschule.



November ganztägig freien Zugang zur Weide haben. „Das klappt sehr gut; die Kühe haben ihren eigenen Rhythmus entwickelt. Wichtig ist, dass man ihnen auf dem Futtertisch und im Roboter schmackhaftes Futter vorlegt, damit sie freiwillig in den Stall und dann auch zum Roboter kommen“, berichtet der Sauerländer.

Gesundheit ist Trumpf

Die Schauertes legen viel Wert auf gut funktionierende, unkomplizierte Tiere. „Unsere Kühe sollen gesund und langlebig sein und mit dem Melkroboter zurechtkommen. Und das ist auch unser vorrangiges Zuchtziel. Hohe Inhaltsstoffe sind uns ebenfalls wichtig. Unsere Kühe geben derzeit im Schnitt 9 000 kg Milch mit 4,10 % Fett und 3,42 % Eiweiß.“

Der Betrieb arbeitet bereits seit 2011 mit CRV zusammen. Mit Unterstützung des CRV-Verkaufsberaters Nick Bergsieker werden die Milchherde genetisch konsequent weiterentwickelt und das Zuchtziel umgesetzt. „Super ist, dass wir uns einerseits mit der CRV-Zuchtphilosophie identifizieren können und andererseits menschlich sehr gut miteinander zurechtkommen. Die Zusammenarbeit ist unkompliziert und absolut entspannt“, erzählt Frank Schauerte.

Als Folge der Zucht auf Gesundheit konnte der 36-Jährige auch deutliche Verbesserungen bei Zellzahl und Besamungsindex feststellen. „Die Genetik leistet hierzu eindeutig ihren

Beitrag. Außerdem hat sich sehr viel durch die Umstellung auf das automatische Melksystem verbessert.“ Weil er sein Zuchtziel planmäßig umsetzen, Inzucht ausschließen und Gendefekte in der Herde vermeiden will, vertraut Frank Schauerte auf das CRV-Anpaarungsprogramm SireMatch, und von dem Fruchtbarkeitsservice FertiPlan ist er begeistert. „So habe ich nicht nur einen Überblick über den Fruchtbarkeitsstatus meiner Herde, sondern kann mich auch stets darauf verlassen, dass der eingesetzte Bulle zur Kuh passt“, betont er.

Zügiger Zuchtfortschritt

Seit 2020 nutzt man auf Hof Keppel das betriebsindividuelle Zuchtkonzept HerdOptimizer. „Damit kann ich mein Zuchtziel noch zügiger erreichen und bin auf dem besten Weg zu meiner Traumherde, die zu uns und zu unserer Region passt.“ Die HerdOptimizer-Software stellt jedes Tier auf dem Bildschirm schnell und übersichtlich als einen Punkt dar. Das erleichtert Frank Schauerte seine züchterischen Entscheidungen. Weitere Vorzüge von HerdOptimizer sieht er darin, dass er die Nachzucht mit der genomischen Typisierung anhand von Haarproben ganz gezielt selektieren und seine Kühe individuell anpaaren kann. Er züchtet nur mit den besten Tieren weiter und besamt die weniger guten mit Fleischerassebullen. Seine besten Tiere will er künftig mit gesextem Spermia besamen.



Frank (36) und Hanna (34) Schauerte mit Greta (6) und Henri (3). Es fehlt Anton (7).

Öffentlichkeitsarbeit

Nicht nur Nachhaltigkeit, sondern auch die Öffentlichkeitsarbeit nehmen Frank und Hanna Schauerte sehr ernst. Die Sträucher und Hecken an den Rändern der Flächen werden nie komplett weggeschnitten, um vielen Vogelarten Brutplätze zu bieten und einen Beitrag zum Insektenschutz zu leisten. Vor der Mahd sprechen sie sich mit den Jagdpächtern ab, damit kein Jungwild zu Schaden kommt. Familie Schauerte bietet Stallbesichtigungen an, in deren Verlauf man alle Fragen der Besucher konkret beantwortet.

Außerdem nimmt der Betrieb an dem

Seit 2016 bietet der Betrieb „Ferien auf dem Bauernhof“ an.



Den Kälberstall möchten die Schauertes bald modernisieren.





„Hof Keppel“ wurde 1889 gegründet.

Projekt „Verbesserung des Tierwohls bei Weidehaltung von Milchkühen“ des Grünlandzentrums Niedersachsen/ Bremen und der Universitäten Vechta und Göttingen teil, in dessen Rahmen bestehende Kennzahlen für die Bewertung der Weide verfeinert und angepasst sowie weitere Kennzahlen zur Beurteilung des Tierwohls auf der Weide entwickelt werden sollen. Durch die Vermietung von drei Ferienhäusern, die Familie Schauerte 2016 gebaut hat, kommen viele Feriengäste auf den Betrieb. Aus dem Kontakt mit diesen Urlaubern ergeben sich immer wieder interessante Gespräche, in deren Verlauf die Schauertes mit Vorurteilen aufräumen und den Gästen viel Wissenswertes über die Landwirtschaft vermitteln können. „Erklärt man den Menschen die Situation und die Tierhaltungsbedingungen, vergrößert das automatisch das Verständnis für die Landwirtschaft.“ Und wenn Hanna Schauerte gemeinsam mit den Kindern der Feriengäste

im Steinofen Pizza backt, ist das immer ein unvergessliches Erlebnis für die Kleinen.

Zukunft

Durch den Stallneubau und durch die Investition in die Ferienhäuser hat die Familie Schauerte ihrem Betrieb zu einer soliden Grundlage verholfen, zu der auch die gute Flächenausstattung beiträgt. In den kommenden Jahren möchte sie die Betriebszweige weiter optimieren. Dazu soll der Kälberstall aus- und umgebaut und Gruppenhaltung ermöglicht werden. Zusätzlich will man mehr Platz für die Mastbullen schaffen und damit letztendlich für mehr Tierwohl sorgen.

Um diese Vorhaben verwirklichen zu können, hoffen die Schauertes auf einen zumindest kostendeckenden Milchpreis und darauf, dass sie alle Umweltauflagen erfüllen können. Frank bedauert, dass immer häufiger Branchenfremde den Landwirten ihre Arbeit erklären wollen. „Die Bürokratie muss weniger werden, und Auflagen müssen auch in der Praxis umsetzbar sein“, sagt er. „Die Landwirtschaft ist immer wieder gut für Innovationen, und es gibt sehr viele hervorragend ausgebildete junge Leute, die sich für Agrarberufe interessieren. Denen sollte man die Lust an der Landwirtschaft nicht mit kaum erfüllbaren Auflagen und Vorschriften nehmen.“

Dennoch würde sich Frank Schauerte

immer wieder für den Beruf des Landwirtes entscheiden. „Mir macht dieser Beruf viel Spaß. Ich arbeite mit Natur und Tier, ich bin mein eigener Chef und was die Arbeit angeht, bin ich flexibel“, schwärmt er.

Selbst in seiner Freizeit kann Frank die Zucht nicht lassen: Eine Liebe gilt der französischen Fleischrinderrasse Maine-Anjou. „Wir haben eine kleine Herde mit vier Mutterkühen dieser Rasse.“ Ansonsten verbringt der Sauerländer so viel Zeit wie möglich mit seiner Frau und den drei Kindern.

Betriebsspiegel



Hof Keppel – Familie Schauerte

Keppel 1

57392 Schmallenberg

Betriebszweige Milchwirtschaft, Bullenmast, Forstwirtschaft, Tourismus

Fläche 123,5 ha (96 ha Grünland, 11 ha Silomais, 2,5 ha Klee gras, 14 ha Wald)

Arbeitskräfte 3 Vollzeit-Arbeitskräfte

Bestand 66 Kühe + 40 Stück Jungvieh

Leistung 9 000 kg 4,10 % F 3,42 % E

Abgangsalter 5,9 Jahre

Erstkalbealter 24,2 Monate

Zwischenkalbezeit 400 Tage

Besamungsindex Kühe: 1,9 • Färsen 1,2

Ration 2/3 Grassilage, 1/3 Maissilage, Biertreber, 18/3er Milchleistungsfutter, Stroh, Mineralfutter; Milchleistungsfutter am Roboter plus Flüssigfutter in den ersten 150 Laktationstagen

Aktuelle CRV-Vererber Nippon Pp, Gladiator, Jens, Tornado, Martin, Jayvano RF, Developer RF plus einige Fleischrasservererber



Foto: Lothar Voss

Die Bedeutung einer guten Fruchtbarkeit

Gesunde Kühe sind problemloser zu managen. Dabei spielt der Faktor Gesundheit in der Zucht eine immer wichtigere Rolle.

Mit dem Zuchtwert CRV Gesundheit, den wir zusammen mit dem Zuchtwert CRV Effizienz seit 2013 veröffentlichen, kann man einfach und gezielt gesündere Kühe züchten. Fruchtbarkeit ist neben Klauengesundheit, Kalbeverlauf, Zellzahl und Ketose ein Bestandteil dieses Zuchtwertes. CRV ist dank verschiedener Lösungsansätze führend für eine verbesserte Fruchtbarkeit. Das hohe Niveau der Datenerfassung durch niederländische und flämische Landwirte stellt sicher, dass die Fruchtbarkeitszuchtwerte zu den präzisesten und sichersten in der Branche zählen. CRV erfasst bereits seit 1978 Fruchtbarkeitsdaten. Für die Zuchtwertschätzung werden die Daten von rund 19 Mio. Tieren genutzt. Fruchtbare Kühe zeigen ihre Brunst rechtzeitig an und werden problemlos und schnell tragend. Eine gute Töchterfruchtbarkeit ist für den Fortbestand einer Herde und die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes unerlässlich, denn schlechte Fruchtbarkeit ist eine der Hauptabgangsursachen. Eine verbesserte Fruchtbarkeit führt zu einer kürzeren Zwischenkalbezeit (ZKZ) und längeren Lebensdauer der Kuh sowie

zu weniger Besamungsaufwand und Tierarztbehandlungen.

Fruchtbarkeit in der Praxis

Auf 900* Betrieben wurden mit 100 490 Kühen Studien durchgeführt. Das Ergebnis: Die besten 25 % für CRV Gesundheit wurden schneller tragend und hatten einen niedrigeren Besamungsindex sowie eine kürzere ZKZ und Rastzeit. Zudem hatten sie ein signifikant höheres genetisches Niveau für Fruchtbarkeit und CRV Gesundheit. Tabelle 1 zeigt, dass man durch eine bessere Fruchtbarkeit 26,54€ pro Kuh einsparen kann. Dies bedeutet Einsparungen von bis zu 54 %. Für einen 100-Kuh-Betrieb heißt das 2 654 € weniger Kosten. Fruchtbare, gesunde Kühe sind wirtschaftlicher, da sie weniger Besamungen pro Trächtigkeit benötigen und durch eine kürzere ZKZ mehr Gewinn pro Kuh und Jahr einbringen. So resultiert etwa der Einsatz eines Bullen mit 104 für Fruchtbarkeit (Orig. NL) in einer um 5,6 Tage kürzeren Verzögerungszeit und in einer um 6,8 Tage kürzeren ZKZ der Töchter.

Zusätzliche Faktoren

Ein wichtiger Parameter für die Beurteilung der Fruchtbarkeit ist die ZKZ.

Diese ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen. Die Ursachen dafür sind multifaktoriell und in jedem Milchviehbetrieb anders. Da die ZKZ stark von der Milchleistung abhängt, gibt es hier keinen festen Zielwert. So ist eine ZKZ von 390 Tagen bei einem Herdendurchschnitt von 9 000 kg bis 10 000 kg Milch optimal, während sie bei einer Herdenleistung von 8 000 kg bis 9 000 kg gerade noch akzeptabel ist (Tabelle 2).** Ein finanzieller Vorteil ist bei einer kürzeren ZKZ realisierbar.

** Quelle: Bernd Lührmann, Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LW)

Tabelle 2: Erstrebenswerte Zwischenkalbezeiten

Milchleistung	Optimum	Akzeptabel
bis 7.000 kg	< 365 Tage	bis 370 Tage
7.000 – 8.000 kg	< 370 Tage	bis 380 Tage
8.000 – 9.000 kg	< 380 Tage	bis 390 Tage
9.000 – 10.000 kg	< 390 Tage	bis 400 Tage
> 10.000 kg	< 400 Tage	bis 410 Tage

Dipl.-Ing. agrar Bernd Lührmann
Unternehmensberater Bezirksstelle
Osnabrück Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Tabelle 1: Vergleich der tatsächlichen Ergebnisse der 25 % besten und der 25 % schwächsten Kühe für CRV Gesundheit auf Praxisbetrieben*

Ergebnisse in Laktation 1–3	Untere 25 %	Top 25 %	Differenz (absolut)	Relative Abnahme
Besamungsindex	2,2	1,9	-0,3	9%
Non-Return-Rate 56 (%)	56	58	2	4%
Rastzeit (Tage)	86	76	-10	12%
Verzögerungszeit (Tage)	50	36	-14	28%
Zwischenkalbezeit (Tage)	408	385	-23	6%
Kosten pro Kuh	Untere 25 %	Top 25 %	Ersparnis (absolut)	Ersparnis (%)
Zwischenkalbezeit	49,36 €	22,82 €	26,54 €	54%

* Bouwmeester, H. und Hoekstra, E., Van Hall Larenstein (Leeuwarden) – Arnhem, Niederlande, 2019

Ein breites Angebot – Saat für die nächste Generation

Nach dem aktuellen Schätztermin können wir Ihnen eine reichhaltige Auswahl an sicheren, töchtergeprüften Bullen und genomischen Jungvererbern anbieten.

Der zehnjährige **Wobbler** ist ein echter Jahrhundertbulle. Mit mehr als 16 000 melkenden Töchtern – und noch immer einer der Top 50 töchtergeprüften Bullen – bleibt er sehr gefragt. Das spricht für seine Qualitäten.

In letzter Zeit auch sehr beliebt ist der Allrounder **Worldcup**. Er macht sehr gut bemuskelte, kerngesunde Kühe. Gestiegen ist auch sein Halbbruder **Helsinki**, der zu Recht als der ausgeglichene Herzschlag-Sohn gilt. Er hat für Fitness 28 Zuchtwertpunkte mehr als sein Vater und vererbt hohe Milchleistung sowie ein Top-Exterieur. Von Helsinki ist derzeit nur ein kleiner Samenvorrat vorhanden, weil er in den letzten Monate nicht produziert hat. Wir sind aber zuversichtlich, dass er in den kommenden Wochen wieder in den Sprungbetrieb einsteigt.

Der zweite Herzschlag-Sohn im CRV-Angebot ist der schon als InSire-Bulle weltweit stark eingesetzte **Hermelin**. Von ihm sind bereits 28 Söhne bei Besamungsstationen eingestellt. Hermelin kommt aus einer sehr langlebigen Kuhfamilie und bestätigt sein genomisches Profil: viel Milch mit positivem Fett bei hervorragendem Exterieur. Bei ihm sollte man weiterhin auf maternale Fruchtbarkeit achten. Hoherfreulich ist der Prüfbericht des reinerbig hornlosen **Hongkong PP**. Er ist aktuell die Nr. 2 nach gZW bei den PP-Bullen im töchtergeprüften Segment. Seine Töchter bieten sehr hohe Inhaltsstoffe bei etwas knapperer Milchmenge, einen hervorragenden Gesundheitsblock und haben ein tadelloses Exterieur. Auf Melkbarkeit



Fotos: Luca Noll

Familie Bürger (Bad Windsheim) hat Ready und auch ihren Vater Hermelin gezüchtet.

und die etwas feineren Striche sollte man bei ihm ein Auge haben. Behaupten bzw. noch einmal leicht steigern können sich **Der Beste**, der nach wie vor *der* Euterbulle ist, **Epinal**, der leistungsbereite und fruchtbare Kühe hinterlässt, sowie **Haribo**, der hervorragende Laufstallkühe macht und weiterhin sehr beliebt ist. Mit 93 Punkten für den neuen Zuchtwert Melkverhalten ist Haribo einer unserer schwächeren Bullen für dieses Merkmal, für das unsere Bullen nicht allzu sehr streuen. Die Bullen in unserem Angebot sind zwischen 91 und 108 angesiedelt, also ziemlich nahe beim Mittelwert von 100. Wir werden die „Negativ-Varianten“ schon bei der Selektion ausschließen. Die Erblichkeit von 5,3% ähnelt der Heritabilität der Gesundheitsmerkmale.

Manolo Pp hinterlässt Töchter mit hervorragendem Exterieur bei etwas knapperer Melkbarkeit.

Maximal kann sich noch einmal um zwei Punkte verbessern und gehört zur absoluten Spitze.

Steigern kann sich auch **Varta**, der mit hohen Inhaltsstoffen und einem Doppelnutzungsprofil überzeugt. Spermia von Mint, Haribo, Worldcup und Wobbler ist in weiblich gesexter Form verfügbar, und von Haribo sowie von Hongkong PP gibt es männlich gesexten Samen.

InSire – Die Qual der Wahl

Bei den genomischen Jungvererbern in unserem umfangreichen Angebot haben Sie die Qual der Wahl, denn sie stehen für die unterschiedlichsten Blutlinien und Anforderungen.

Wintertraum, der „Überflieger“ für Fitness und Exterieur, ist noch immer eher knapp verfügbar, aber er ist ein sehr konstanter Spermaproduzent. Die Spitzenbullen **Hoeri**, **Woward** und **Haruka** vererben viel Milch mit positiven Inhaltsstoffen. Hoeri (Hokuspokus x Ruksi) kann breit eingesetzt werden und sorgt für ausgezeichnete Fruchtbarkeit. Woward hat durchweg enorm hohe Gesundheitswerte, und Haruka glänzt für Eutergesundheit. Alle drei sind für Kalbeverlauf deutlich positiv. **Mister X** ist ein Allrounder mit hoch positiver Fettvererbung und macht ideale Striche.

Schon etwas länger in der Besamung und jetzt auch in der Empfehlung sind **Picar** und **Vils**. Picar ist eine Alternative aus der Polzer-Linie und punktet mit sicherem Kalbeverlauf, viel Milch und hervorragendem Exterieur, während Vils die Gesundheit verbessert. Der Vollendet-Sohn **Vivaldi** beeindruckt mit Gesundheit und Effizienz auf hohem Niveau.

Der Worldcup-Sohn **Weiter** zeichnet sich durch sein extrem gutes Doppelnutzungsprofil aus.

Positiv entwickelt sich **Majo**. Er ist Top für Eutergesundheit und Inhaltsstoffe.

Makay ist ebenfalls ein Spezialist für Inhaltsstoffe.

Wem es auf den Milchwert ankommt, kommt an **Virginia**, **Hansa** und **Warlock** nicht vorbei, die noch dazu signifikant positiv für Gesundheit sind.

Vito ist deutlich positiv für Fitness und vererbt ein hervorragendes Exterieur. Die ersten Söhne von **Wüstensohn** sind jetzt bei Besamungsstationen in Quarantäne, und von **Wettiner**, **Doc**, **Habsburger** sowie **Hyper** kommen momentan viele Kälber zur Welt.

Weiblich gesextes Sperma können wir Ihnen von Hoeri, Hyper, Makay, Virginia, Warlock, Woward, Wintertraum und Wüstensohn anbieten.

InSire – Hornlos

Bei den hornlosen genomischen Jungvererbern bleibt unser Angebot mit



Die Varta-Tochter Hera von Familie Krug (Babensham) wird als Bullenmutter genutzt.

den reinerbigen Bullen **Hornlos PP**, **Vorzug PP** und **Weekend PP** sowie den mischerbigen Bullen **Medwed PS**, **Devil Pp**, **Morricone Pp** und **Wega Pp** im Vergleich zum April unverändert. Den äußerst beliebten Mercedes Pp können wir nicht mehr anbieten, weil er leider an den Folgen eines Unfalls abgegangen ist. Für seine Fans steht noch ein kleiner Spermavorrat zur Verfügung.

In den nächsten Monaten wird unser Hornlos-Angebot erweitert, weil aktuell sechs hervorragende Hornlos-Bullen – darunter ein Mercedes-Sohn – mit der Spermaproduktion begonnen haben. In weiblich gesexter Variante ist Samen von Medwed PS, Wega Pp und Weekend PP verfügbar. Weitere Informationen finden Sie in unserem BullenUpdate, dem neuen Bullenkatalog oder über die CRV-App.

Gina P von Familie Schuster aus Seeon verkörpert den Genotyp ihres Vaters Hongkong PP, der Kühe der etwas eleganteren Ausprägung macht.



Fleckviehliebhaber mit ökologischer Ausrichtung

Familie Lenz vom Frühlingshof in Sellerich im Eifelkreis Bitburg-Prüm bewirtschaftet einen ökologisch ausgerichteten Milchviehbetrieb mit 85 Fleckviehkühen und hat einen besonderen Bezug zu CRV.

Landwirt ist für Manfred Lenz (56) nicht einfach nur ein Beruf, sondern eine Leidenschaft, und er ist stolz darauf, den Familienbetrieb weiterzuführen. Der „Frühlingshof“ befindet sich seit 1791 im Besitz seiner Familie.

Der als Vollzeitkraft angestellte Lars Germer und die Auszubildende Tanja Kribs unterstützen Manfred Lenz bei der Arbeit. Seine Familie hilft mit, so oft es geht – allen voran die 26-jährige Tochter Elisabeth: Nach dem Abitur ließ sie sich zur Landwirtin/Wirtschaftlerin ausbilden und erkannte in dieser Zeit, wie viel Spaß ihr die Arbeit mit Kühen macht.

Ökolandbau

Zwei Jahre, nachdem Manfred Lenz 1990 seinen Landwirtschaftsmeister gemacht hatte, übernahm er den Frühlingshof von seinem heute 88-jährigen Vater Richard. Und zwei Jahre danach stellte Manfred den Betrieb mit Unterstützung seines Vaters auf ökologische Landwirtschaft um. Ein Grund dafür



Foto: Elisabeth Lenz

Der Fleckviehanteil in der Herde wurde nach und nach ausgebaut, sodass heute fast ausschließlich Fleckviehkühe auf dem Frühlingshof stehen.

war, dass der Ertrag trotz des zunehmenden Einsatzes von Mineraldünger über die Jahre konstant blieb. „Schon vor der Umstellung hatten wir recht erfolgreich Klee grasversuche ohne Mineraldünger gemacht“, berichtet der Fleckviehhalter. Ein anderer Betrieb in der Region hatte zuvor auf „Bio“ umgestellt und wurde dafür eher belächelt. „Anfangs habe ich das Thema Ökolandbau auch nicht ernst genommen. Aber als wir uns näher

damit befassten, erschien es uns als interessante Option.“ Die Familie Lenz hat die Umstellung nie bereut. „So können wir auf unseren Flächen und mit unseren Tieren natürliche und gesunde Nahrungsmittel erzeugen.“ Der nächste große Schritt kam 1999. Damals hat die Familie Lenz 40 Kühe gemolken und Ochsen gemästet. Die Mast wurde aufgegeben, und man baute einen Boxenlaufstall mit Laufhof für 65 Kühe, der 2014 auf 90 Kuhplätze

Die in Gruppeniglus untergebrachten Kälber werden zwei Mal täglich mit Vollmilch getränkt. Zu fressen gibt es Heu und Getreideschrot, aber keine Silage.



Fotos: Marieke Sinn

Elisabeth Lenz arbeitet seit 2017 als Tierzuchttechnikerin bei CRV.



erweitert wurde. Und es gab noch eine wichtige Veränderung: „Vor 21 Jahren habe ich begonnen, Fleckvieh in unsere Holsteinherde einzukreuzen – erst mit einem Deckbullen, später als Eigenbestandsbesamer“, erzählt der Landwirt. „Unsere Holsteins sind mit der Umstellung nicht so gut zurecht gekommen. Für die leistungsgerechte Fütterung von Holsteins benötigt man mehrere Komponenten, die wir als Biobetrieb nicht so einfach zukaufen können. Fleckviehkühe sind da genügsamer, weil sie genetisch bedingt mit einer grundfutterlastigen Ration besser umgehen können.“

Zusammenarbeit mit CRV

Familie Lenz züchtet auf effiziente, mittelrahmige, hornlose Kühe. Seit 2016 ist A2A2 Teil des Zuchtziels. „Wir zielen auf eine starke, gesunde Herde ab und würden gern die A2A2-Milch vermarkten können“, sagt Manfred, der seit 2012 mit CRV zusammenarbeitet. Luisa Brückmann ist seine zuständige CRV-Verkaufsberaterin. „Luisa ist sehr kompetent, und bei der Bullenauswahl unterstützt sie mich tatkräftig. Aktuell setzen wir etwa die natürlich hornlosen CRV-Fleckviehbullen Mercedes Pp und Hongkong PP ein.“ Manfred ist von der CRV-Fleckviehgenetik überzeugt. „Besonders wichtig für die ökologische Milchviehhaltung sind vitale Kühe mit guten Fundamenten, die auch bei wechselnder Futterqualität ihre



Foto: Elisabeth Lenz

Vier Generationen Lenz – Von links, stehend: Elisabeth, Marie, Mutter Rita, Oma Irma, Vater Manfred, Mitarbeiter Lars Germer und „Azubi“ Tanja Kribs. Von links, kniend: Veronika, Opa Richard sowie Laura Klases (geb. Lenz) mit Oliver Klases und Sohn Paul.

Leistung erbringen. Unsere Töchter von CRV-Bullen werden diesen Anforderungen durchweg gerecht.“ Der Eifeler nutzt den Fruchtbarkeits-service FertiPlan und ist begeistert. „Als Eigenbestandsbesamer hatte ich nicht immer die Zeit, alle Besamungen selbst zu machen. Da war ich froh, diese Arbeit an CRV abgeben zu können.“ Anfangs kam die in der Eifel für FertiPlan zuständige Tierärztin Dr. Sarah Kasel alle sechs Wochen auf den Betrieb. „FertiPlan hat System in die Sache gebracht und dafür gesorgt,

dass wir das Fruchtbarkeitsgeschehen besser im Blick haben.“ Heute betreut Elisabeth Lenz für CRV den elterlichen Betrieb. Seit 2017 ist sie als Tierzuchttechnikerin bei CRV tätig und für Betriebe in der Eifel zuständig. Seitdem führt sie auf dem Frühlingshof die Besamungen durch, und seit zwei Jahren ist sie auch die verantwortliche „FertiPlanerin“. Ihre Erfahrungen gibt Elisabeth gern an die Kunden weiter. Sie ist überzeugt, dass FertiPlan den Betriebsleitern zu mehr Zeit für andere Aufgaben verhilft

Nr. 483, die älteste Kuh in der Frühlingshof-Herde, arbeitet gegenwärtig an der 10. Laktation und ist jetzt wieder tragend.



Die Kühe auf dem Frühlingshof haben rund um die Uhr freien Zugang zu einer 26 ha großen Weide.





Die Auszubildende Tanja Kribs, hier im Doppel-6er-Fischgrätenmelkstand.

und die Reproduktion ihrer Herden nachhaltig erfolgreicher macht.

Probleme

Ein Teil der Flächen liegt weiter vom Frühlingshof entfernt, und Pachtland ist kaum zu haben. Auch in der Eifel haben Biogasanlagen die Pachtpreise in die Höhe getrieben. Aber im Klimawandel sieht Manfred das größte Problem. „Die Trockenheit in den letzten drei Sommern war schon heftig. Die Futtervorräte waren knapp, ein Futterzukauf war kaum oder nur zu extrem hohen Preisen möglich.“ Die Herde vorübergehend zu verkleinern ist da auch keine Lösung. „Will man dann in besseren Zeiten ‚Bio-Kühe‘ zukaufen, ist das fast unmöglich, weil das Angebot an guten Tieren zu klein ist.“ Jedem Betriebsleiter, der überlegt, auf ökologische Milchviehhaltung umzusteigen, rät Manfred Lenz generell dazu – allerdings nur dann, so lange „Geldverdienen“ nicht das Hauptmotiv ist. „Es ist sehr wichtig, das man hinter dem Konzept steht. Sonst verliert man schnell die Motivation, auch bei Heraus-

forderungen am Ball zu bleiben.“

Vermarktung

Der Frühlingshof ist Mitglied der Bio-Milcherzeugergemeinschaft (Bio-MEG) der Mittelgebirgsbauern. „Gegenwärtig beliefert die Bio-MEG die ‚Bayerische Milchindustrie‘. Ab 2022 geht unsere Milch dann an die Gropper Molkerei in Moers“, informiert der Milchbauer. Vor 24 Jahren hat die Familie Lenz versucht, einen Teil ihres Fleisches direkt zu vermarkten. „Wir haben damals die Erfahrung gemacht, dass nur Wenige die lange Anfahrt in Kauf nehmen. Unser Standort ist einfach zu ländlich.“ Die Schlachttiere werden regional vermarktet – beispielsweise an Edeka-Südwest.

Verbraucherfreundlich

„Wir arbeiten seit 1994 ökologisch und bemühen uns sehr, immer stärker auf die Verbraucheransprüche – vor allem hinsichtlich Tierwohl – einzugehen“, sagt der Milchviehhalter. „Für uns ist es wichtig, dass die Verbraucher wissen, dass Landwirtschaft nicht gleich Massentierhaltung ist.“ 2015 richtete der Frühlingshof einen von Bioland organisierten Infotag aus. Die Veranstaltung war für die Betriebe gedacht, die damals in Erwägung gezogen haben, auf ökologische Landwirtschaft umzustellen.

Zukunft

„Ich hoffe, dass unsere Arbeit als Milchviehhalter auch weiterhin gefragt sein und wertgeschätzt wird und dass wir den Betrieb auch künftig als Familien-

betrieb weiterführen können“, antwortet Manfred Lenz auf die Frage nach den Zukunftsaussichten für den Frühlingshof. Seit frühester Kindheit wollte er Landwirt werden. „Ich arbeite für mein Leben gern mit Kühen.“ Wie es um die Betriebsnachfolge bestellt ist, ist aber noch unklar.

Manfred Lenz meint, dass das Überleben für Landwirtschaftsbetriebe immer schwieriger wird. „Agrarpolitik wird leider von Menschen gemacht, die nur wenig über Familienbetriebe wissen. Daher gibt es immer mehr Auflagen, die wir einfach nicht erfüllen können.“

Betriebsspiegel



Frühlingshof – Familie Lenz

54608 Sellerich

Fläche 106 ha: 58 ha Grünland und 48 ha Ackerland, davon 16 ha Getreide und 32 ha Klee-/Ackergras

Arbeitskräfte 2,5 Vollzeit-Arbeitskräfte

Bestand 85 Kühe plus Nachzucht

Leistung 8188 kg 4,25% F 3,31% E

Abgangsalter 7 Jahre

Erstkalbealter 29 Monate

Zwischenkalbezeit 390 Tage

Besamungsindex 1,8

Ration Winter: 40 kg Grassilage, 2,5 kg Stroh, 4 kg Sojapülpe; bis zu 6 kg Getreideschrot (leistungsabhängig); Sommer: Weidegang, Heu/Gärheu, Getreideschrot

Aktuelle CRV-Vererber Mysterium Pp, Hongkong PP, Mercedes Pp und Manolo Pp



Fotos: Elisabeth Lenz

Neuer Zuchtwert beim Fleckvieh: Melkverhalten

Dem Melkverhalten einer Kuh wird in der Praxis große Bedeutung beigemessen. Nervöse, teilweise auch aggressive Tiere beeinträchtigen nicht nur den Betriebsablauf und den Melkvorgang, sondern stellen auch ein Unfallrisiko dar.

Bei geprüften Bullen erfolgt eine Kennzeichnung des Mangels „Nervosität“ bisher lediglich im Balkendiagramm Exterieur. Einen Zuchtwert und Informationen für genomische Jungvererber gibt es nicht. Mit der Einführung der Single-Step-Zuchtwertschätzung und Nutzung der Informationen aus FleQS hat sich dies geändert. Validierungsstudien zeigen eine ausreichende Sicherheit für die züchterische Nutzung und Einführung offizieller Zuchtwerte.

Datengrundlage

Die Erfassung des Melkverhaltens (MVH) beruht auf der Befragung des Melkpersonals. Anders als bei früher erfassten Tierverhalten resultieren die Arbeit mit dem Tier beim Melken oder die Tierbeobachtung im Melkroboter heute in viel verlässlicheren Aussagen zum MVH. Die Daten werden anhand einer Skala (Tabelle 1) erfasst. Zwecks Vergleichbarkeit der Ergebnisse über Ländergrenzen hinweg wurde die Ausprägung der einzelnen Stufen der Skala exakt definiert. „Unauffälliges Melkverhalten“ gilt als der Normalfall. Datengrundlage für die Schätzung des neuen Zuchtwerts Melkverhalten beim Fleckvieh sind die deutschen, österreichischen und tschechischen Daten aus der Nachzuchtbewertung sowie die von dem Kontrollorgan in Österreich erfassten Ergebnisse.

Stufe	Zielwert
4 = sehr ruhig	ca. 10 %
5 = unauffällig	Normalfall
6 = leicht nervös	
7 = stark nervös	max. 5 %

Single-Step-ZWS für MVH

Für MVH wurde eine Heritabilität von 5,3 % geschätzt. Sie ist niedriger als die bei den übrigen Exterieurmerkmalen, die zwischen 47 % (Kreuzhöhe) und 8 % (Trachtenhöhe) liegt. Wegen der niedrigen Heritabilität wird der Zuchtwert erst ab einer Sicherheit von 40 % veröffentlicht, die jedoch vom Großteil der Kandidaten und typisierten Kühe erreicht wird.

Die Tabelle 2 zeigt die Zuchtwerte und Sicherheiten für ausgewählte Tiergruppen. Wegen der niedrigen Heritabilitäten sind die Streuungen für MVH geringer als in den übrigen Exterieurmerkmalen.

Tabelle 3 enthält Beispiele für geprüfte Bullen unterschiedlicher Jahrgänge mit hohen bzw. niedrigen Zuchtwerten für MVH. Neben dem Zuchtwert mit Sicherheit finden sich die „gewichtete Häufigkeit und der Anteil an leicht und stark nervösen Kühen in einer Bullennachzucht. Für die Berechnung der gewichteten Häufigkeit wurden stark nervöse Kühe doppelt gewichtet.

Oft hört man die Frage, ob eine Zucht auf im MVH ruhigerer Tiere zu nachteiligen Entwicklungen in anderen Bereichen wie etwa Milchleistung führen könnte. Dies hat sich glück-

licherweise nicht gezeigt. Wie auch bei Brown Swiss deutet sich ein positiver Einfluss von ruhigem MVH auf die Melkbarkeit an. Zudem tendieren sehr ruhige Bullen zu höheren Zuchtwerten für Nettozunahme. Die Zuchtwertkorrelationen zum Fitnesswert sind negativ, aber sehr niedrig und nicht signifikant. Die Ausweisung eines Optimalbereichs für das Merkmal wird deshalb aktuell als nicht notwendig erachtet, die weitere Entwicklung wie beispielsweise die Auswirkung auf die Fitness wird aber im Auge behalten.

Bedachtsame Bullenauswahl

Mit dem Zuchtwert Melkverhalten bekommt der Züchter ein Hilfsmittel an die Hand, mit dem er in Richtung einer ruhigen, umgänglichen Herde züchten kann. Auch wenn die Erwartungen bei der Einführung eines Zuchtwertes häufig sehr hoch sind, sollte man auf MVH allein schon wegen der niedrigen Erblichkeit bedachtsam und unter Berücksichtigung aller übrigen Zuchtwerte selektieren.

Dies ist eine gekürzte Fassung eines Beitrags von Dieter Krogmeier und Eduardo Pimentel vom LfL-Institut für Tierzucht.

Tab. 2: ZW & Si. ausgewählter Tiergruppen

	Anzahl	ZW	Si. (%)*
Typisierte Kühe	222 544	100,0 ± 4,1	56,6 ± 4,7
Bullen m. min. 20 Töchtern	11 019	98,7 ± 5,4	73,0 ± 7,3
Kandidaten ab Jahrgang 2017	66 262	100,2 ± 4,0	56,7 ± 4,3
		79 – 116	40 – 69

* Mindestsicherheit = 40 %

Tab. 3: Zusammenhang zwischen Zuchtwert und gewichteter Häufigkeit für einige Bullen

Bulle	Geb. Töcht.	ZW MVH / Si.	Gew. Häuf.	Nervosität leicht / stark
Rexon	1989	462	71 / 97 %	23,4 % / 8,2 % / 7,6 %
Endell	2010	453	80 / 89 %	25,8 % / 17,9 % / 4,0 %
GS Hut Ab	2016	368	90 / 88 %	18,8 % / 14,8 % / 2,0 %
Emmerich	2015	585	109 / 91 %	7,9 % / 6,3 % / 0,9 %
Inntal	2009	100	116 / 76 %	4,0 % / 2,0 % / 1,0 %
Reder	1989	479	108 / 96 %	2,5 % / 1,3 % / 0,6 %

Push für Gesundheit durch Single-Step-Verfahren

Beim Fleckvieh hatte die im April erfolgte große Umstellung der Zuchtwertschätzung auf das Single-Step-Verfahren einen gewaltigen Qualitätssprung speziell bei den Zuchtwerten für Gesundheitsmerkmale zur Folge.

Musste man bisher mit Gesundheitszuchtwerten für nachkommegeprüfte Stiere vorliebnehmen, ist es mit Single-Step jetzt möglich, auch Zuchtwerte für Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen (Nachgeburtsverhaltung etc.) und Zysten für Kandidaten, genomische Jungvererber oder Kühe zu schätzen. Basis der Gesundheitszuchtwertschätzung sind die gemeldeten tierärztlichen Diagnosen aus dem Gesundheitsmonitoring und die geburtsnahen Beobachtungen wie etwa Nachgeburtsverhaltung oder Festliegen, die bei der HIT-Meldung beziehungsweise in Österreich im Rahmen der Leistungskontrolle erfasst werden.

Durch die zusätzliche Verwendung von genotypisierten Kühen mit validen Daten zu den Gesundheitsmerkmalen speziell aus den Kuhtypisierungsprogrammen (FleQS, Fleckfficient, FoKUHs) im Single-Step-Verfahren können bei Kandidaten bereits Sicherheiten für die Gesundheitszuchtwerte im Bereich zwischen 50 % und 60 % erreicht werden. Dadurch ist es jetzt deutlich besser möglich, auf Gesundheit zu selektieren und sie bei der Anpaarung zu berücksichtigen. Aus der Abbildung wird ersichtlich, dass es zwischen den besten und den schlechtesten Stieren nach dem jeweiligen Gesundheitszuchtwert große Unterschiede im Anteil Diagnosen bei deren Töchtern gibt. Es ergibt daher absolut Sinn, bei der Anpaarung auch auf diese Merkmale zu achten.

Im Gesundheitsbereich wird auch bereits an Single-Step-Zuchtwertschätzungen für Klauengesundheit und



Foto: Stephan Hauser

Vils ist einer der besten Bullen für Gesundheitsmerkmale.

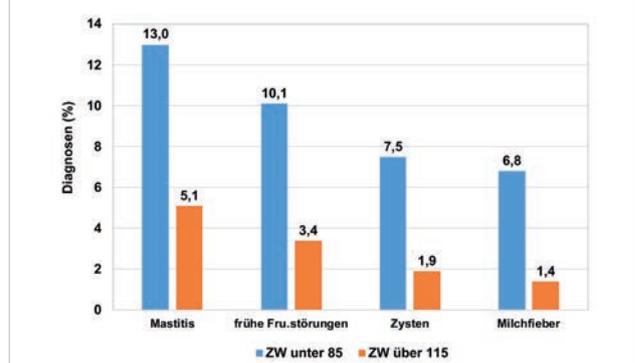
Stoffwechselstabilität (Milchfieber, Ketose etc.) mit Einbeziehung von Sensordaten gearbeitet. Bis zur Einführung wird man sich da aber noch das eine oder andere Jahr gedulden müssen. Die Aussagekraft der Gesundheitszuchtwerte hängt massiv davon ab, dass sich möglichst alle Betriebe an der Datenerfassung beteiligen und die Daten vollständig melden. Mit einer großen Datenmenge hoher Qualität kann man dem Ziel der Zucht leistungsstarker und gesunder Kühe einen großen Schritt näher kommen!

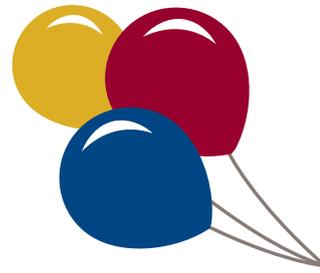
Autor: Dr. Christian Fürst, ZuchtData Wien

Erfassung der Gesundheitszuchtwerte beim Fleckvieh

- Mastitis: akute und chronische Mastitis; 10 bis 150 Tage nach der Abkalbung plus Abgänge wegen Eutererkrankung im gleichen Zeitraum
- Frühe Fruchtbarkeitsstörungen: Gebärmutterentzündung, Nachgeburtsverhaltung, puerperale Erkrankungen bis 90 Tage nach der Abkalbung plus Abgänge wegen Unfruchtbarkeit im gleichen Zeitraum
- Zysten: 30 bis 150 Tage nach der Abkalbung
- Milchfieber (Gebärparese): -10 bis 10 Tage nach der Abkalbung plus Abgänge wegen Stoffwechselerkrankungen im gleichen Zeitraum

Abb.: Anteil Diagnosen bei Vater-Zuchtwerten unter 85 bzw. über 115 bei den Gesundheitsmerkmalen beim Fleckvieh





Erfolgsgeschichte: Wobbler wird zehn Jahre alt

Am 13. September 2021 feiern wir ein besonderes Jubiläum: Unser Fleckvieh-Spitzenvererber Wobbler wird zehn Jahre alt. Feiern Sie mit!

Im August 2012 wurde ein Watnox-Sohn aus einer Mandela-Tochter auf der Versteigerung des Zuchtverbands Miesbach zum Kauf angeboten. Bis zu diesem Tag waren lediglich 39 Watnox-Söhne typisiert worden, und dieser Bulle war die Nummer 3 nach Gesamtzuchtwert. Die Kombination von Watnox, einem Bullen mit knapper Milchvererbung, aber überragender Fitness und sehr guter Bewertung zum dritten Kalb, mit einer äußerst leistungsstarken Mandela-Tochter von Familie Epp aus Valley erregte das Interesse von CRV und unserem Partner Genostar. Die genomischen Zuchtwerte dieses Watnox-Sohns wiesen ihn als einen Bullen mit mittlerer Milchmenge, hervorragender Fitness und sehr gutem Exterieur aus. Weil der bei CRV für den Bullenankauf zuständige Johannes Wolf gerade im Urlaub beim Angeln war, fuhren Konrad Bauer (CRV-Teamleiter der Besamungstechniker) und Martin Schweiger von unserem ET-Team zur Auktion nach Miesbach und ersteigerten den Bullen dort für 24 500 €. Sich an seinen Urlaub erinnernd, benannte Johannes Wolf den Bullen nach einem beim Angeln verwendeten künstlichen Köder: Wobbler.

Vererbungsqualitäten

Wobbler ist eine Ausnahmeerscheinung unter den Fleckviehbullen. Er wurde während seines Lebens mit über 20 Punkten im Gesamtzuchtwert und über 600 kg Milch



22. August 2012: Wobbler am Tag seines Ankaufs mit der Züchterfamilie Epp (rechts) und den Aufzüchtern, Familie Dauer.

abgeschrieben und gehört trotzdem noch immer zu den besten nachkommengeprüften Vererbern der Rasse Fleckvieh. Seine Töchter geben viel Milch, sind körperlich sehr stabil und bleiben bei bester Gesundheit lange im Stall. Wegen dieser Eigenschaften genießt Wobbler weltweit große Beliebtheit. Seine Töchter findet man in 15 Ländern. Viele Bullenmütter tragen seine Gene in die nächste Generation, und schon bald werden seine ersten Enkel im Besamungseinsatz sein. Wobbler hat sich definitiv ein Denkmal gesetzt!



Und so präsentierte Wobbler sich im Juli 2021.

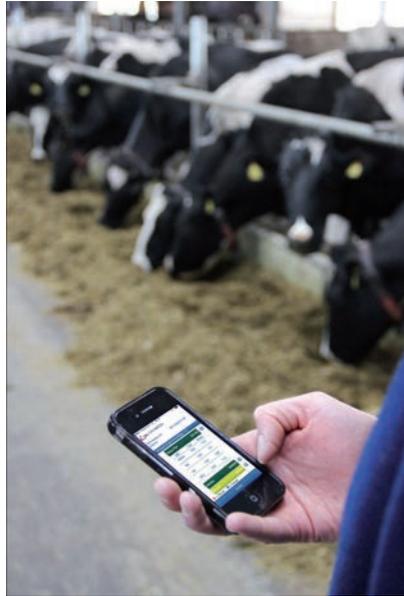
Aktion: 10 Jahre Wobbler – 10 € pro Portion!

Wir feiern Wobblers Jubiläum! Während des gesamten Septembers 2021 können nicht nur die Kunden, die den CRV-Besamungsservice nutzen, sondern auch unsere EBB-Kunden Wobbler-Sperma zum Jubiläumspreis von 10 € pro Portion erwerben. Bei der Auslieferung über andere Stationen kommt die übliche Stationsmarge hinzu. Nutzen Sie das Jubiläumsangebot, um sicherste Fleckviehgenetik in Ihrem Stall einzusetzen. Profitieren Sie von Wobblers ausgeglichenem Vererbungsprofil und Linear. Sie möchten weitere Informationen? Dann fragen Sie doch einfach Ihren CRV-Verkaufsberater.

Neuer Zuchtwert in SireMatch

ALLE REGIONEN – SireMatch ist das seit Jahrzehnten am Markt bewährte Anpaarungsprogramm von CRV. Es hilft Ihnen dabei, Ihr Zuchtziel auf dem schnellsten Weg zu erreichen und eine Herde zu züchten, die Ihren Wünschen entspricht.

Bei der Berechnung der Anpaarungsempfehlungen berücksichtigt SireMatch Gendefekte und Inzucht, also Faktoren, die ursächlich für verminderte Leistungsfähigkeit, Frühabort oder embryonalen Fröhntod sein können. In SireMatch können Sie zwischen acht Zuchtzielen bei Holstein und vier bei Fleckvieh wählen. Sie können aber auch Ihr ganz persönliches Zuchtziel einstellen. Je nach Version stuft dann zunächst ein SireMatch-Berater Ihre Tiere ein. Anschließend besprechen



Die Anpaarungsempfehlungen erhalten Sie auch über die SireMatch-App.



Sie mit ihm das Zuchtziel und den Zuchtfortschritt. Die errechneten Anpaarungsempfehlungen erhalten Sie persönlich, per Briefpost oder in digitaler Form.

Ab Ende August ist auch der Zuchtwert Futtereffizienz in SireMatch verfügbar, den CRV mit der Zuchtwertschätzung im Dezember 2020 eingeführt hat. CRV ist das erste Zuchtunternehmen der Welt, das die tatsächliche Futteraufnahme von Kühen misst und erfasst, und auf der Basis dieser Daten wird der Zuchtwert Futtereffizienz berechnet.

Sprechen Sie Ihren CRV-Verkaufsberater auf unser computergestütztes Anpaarungsprogramm SireMatch an.

Glückliche Gewinner großartiger Genetik

ALLE REGIONEN – Vom 1. Juni bis zum 2. August 2021 hat jeder Kunde in der CRV-Verkaufsregion Südwest (Teamleiter Mario Eidam) bei einer Bestellung ab 20 Portionen CRV-Sperma ein Genetik-Glückslos bekommen. Die Idee für die Aktion hatten unsere Verkaufsberater in dieser Region. Zu

gewinnen gab es zwei Spermagutscheine im Wert von je 3 000 € und drei im Wert von je 1 000 €. Jetzt war die Verlosung. Die glücklichen Gewinner der 1 000 €-Spermagutscheine sind **Tobias Köhne** aus Schmallenberg (Hochsauerlandkreis), **Matthias Gührer** aus Tettngang (Bodenseekreis) sowie

Andreas und Tanja Fischer aus Achberg-Bahlings (LK Ravensburg). Die 3 000 €-Spermagutscheine haben **Johannes Köhler** aus Lauterbach-Reuters (Vogelsbergkreis) und **Daniel Schneider** aus Bühlerzell (LK Schwäbisch Hall) gewonnen. Wir gratulieren allen Gewinnern!



Foto: Mario Eidam

Spermagutschein 3 000 €

Johannes und Dr. Lisa Köhler mit Tochter Luise.

Spermagutschein 3 000 €

Daniel und Priska Schneider mit Leo, Greta und Lina.



Foto: Tobias Wegmann

So werden Sie mit CRV Eigenbestandsbesamer

Wer Eigenbestandsbesamer werden möchte, muss einen gesetzlich vorgeschriebenen Ausbildungslehrgang zum „Eigenbestandsbesamer der Tierart Rind“ erfolgreich absolvieren.

Der Initiative unseres Verkaufsberaters Udo Brockmann und seiner Familie ist es zu verdanken, dass wir schon seit 2014 im Rahmen der CRV Akademie Kurse für künftige Eigenbestandsbesamer (EBB) anbieten können. Im Rahmen der praxisorientierten Unterweisung werden den Teilnehmern umfassende Kenntnisse in Sachen erfolgreiche Besamung und Herdenfruchtbarkeit vermittelt. Hierbei wird besonderer Wert auf die Ausbildung in kleinen Gruppen gelegt. Dadurch haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die Besamung an Phantomkühen unter individueller Anleitung durch unsere Tierärzte zu erlernen und sich mit Anschauungsmaterialien vertraut zu machen. Die praktischen Übungen und die praktische Prüfung finden auf einem (eigenen) landwirtschaftlichen Betrieb statt. Bisher hat CRV allein an den Standorten Geestland-Neuenwalde und Geestland-Krempel weit über 400 Lehrgangsteilnehmer ausgebildet.

Elea Buck ist eine junge, engagierte Landwirtin aus Dornsode. Im Oktober 2020 hat sie einen von CRV angebo-



Der CRV-Verkaufsberater Udo Brockmann überreicht der Landwirtin Elea Buck zum erfolgreich absolvierten Eigenbestandsbesamer-Lehrgang ein Hofschild.

tenen EBB-Kurs erfolgreich absolviert. „Der Lehrgang hat mir sehr viel Spaß gemacht, und mittlerweile habe ich bei den Trächtigkeitsuntersuchungen ausgezeichnete Ergebnisse. Bei der letzten Kontrolle waren 20 von 20 Kühen tragend“, berichtet die Milchviehalterin voller Stolz. „Besonders gut hat mir gefallen, dass selbst in den Theorie-Stunden alles sehr praxisnah erklärt wurde. Nach dem Kurs hatte

ich dann immer das Gefühl, dass mir im Notfall jemand von CRV im Stall zur Seite steht“, erzählt Elea Buck.

Sie möchten auch an einem von CRV veranstalteten EBB-Lehrgang teilnehmen? Dann melden Sie sich über den Link www.crv4all.de/anmeldung/ an oder scannen Sie diesen QR-Code:



Nach Auswahl eines Termins werden Ihnen alle wichtigen Informationen zum Kurs angezeigt. Sie können aber auch Ihren CRV-Verkaufsberater vor Ort auf die EBB-Kurse ansprechen.



Von links: Dr. med. vet. Johann Haunroth, der operative Leiter der EBB-Kurse, während einer Lehrgangspause mit Anik Mühlhngaus und Udo Brockmann von CRV.

Einfach effiziente und gesunde Kühe züchten

Seit Jahrzehnten wird Gesundheit und Effizienz in den CRV-Zuchtprogrammen eine sehr große Bedeutung beigemessen. Wir sind führend in diesen Merkmalen.

Es ist kein Geheimnis, dass gesunde, produktive und langlebige Kühe die wirtschaftlichsten im Betrieb sind. Eine lange Nutzungsdauer sichert dem Betrieb viele Jahre lang das Einkommen und resultiert in geringeren anteiligen Aufzuchtkosten.

Problemlose Geburten sind genauso wichtig, denn sie führen zu weniger Kälberverlusten und zu einem besseren Start in die Laktation. Es ist also ratsam, Bullen mit einem hohen Zuchtwert für paternalen Kalbeverlauf auszuwählen. Zudem eignen diese Bullen sich gut für den Einsatz auf Färsen.

Seit 2014 veröffentlicht CRV einen

Zuchtwert für Ketoseresistenz, der auch in den Zuchtwert CRV Gesundheit einfließt. Töchter von Bullen mit über 100 Zuchtwertpunkten für Ketose gelangen seltener als der Populationsdurchschnitt in diesen problematischen Stoffwechsellzustand. Stoffwechselprobleme wie Ketose haben oftmals gesundheitliche Probleme wie etwa Sterilität, Euter- oder Fundamentkrankungen zur Folge und sind damit direkt oder indirekt für ungewollte Abgänge ursächlich.

Der Vitalitätswert beim Fleckvieh spiegelt die Totgeburten und Aufzuchtverluste wider. Will man diesbezüglich möglichst wenige wertvolle Tiere verlieren, kann

man ganz gezielt geeignete Vererber selektieren.

Letztlich hat jeder Betrieb sein eigenes, individuelles Zuchtziel. Deshalb muss man manche Schwächen in der Herde schnell und gezielt korrigieren. Dafür werden Vererber benötigt, die in den jeweiligen Merkmalen besonders stark sind bzw. die Schwachpunkte der Herde am schnellsten korrigieren können.

In den Tabellen unten haben wir für Sie die in den zuvor genannten Merkmalen führenden Holstein- und Fleckviehbullen aus dem CRV-Angebot aufgelistet. Alle in den Tabellen mit * gekennzeichneten Bullen sind **töchtergeprüft**.

Die besten CRV-Holsteinbullen für Nutzungsdauer, Kalbeverlauf (paternal) und Ketoseresistenz

Nutzungsdauer		Kalbeverlauf (paternal)		Ketoseresistenz	
Concert *	134	Fitness	123	Chuck *	111
Lukaku	131	Xander	119	Nicolas	110
Chuck *	129	Jupiler *	118	Developer RF	109
Esperanto *	129	Tornado	118	Cashback	109
Cartoon Pp	136	Anreli *	127	Launch PP	109
Rody *	130	Louis Pp	120	Rovelli	107
Freestyle	121	Cartoon Pp	117	Nectar Pp	107

Anmerkung – Folgender Holsteinbulle ist Haplotypen-Träger: Tornado (HH5)

Die besten CRV-Fleckviehbullen für Nutzungsdauer, Kalbeverlauf (paternal) und Vitalitätswert

Nutzungsdauer		Kalbeverlauf (paternal)		Vitalitätswert	
Wettiner	130	Haruka	121	Hoeri	115
Wintertraum	128	Hongkong PP *	119	Warlock	115
Habsburger	125	Wintertraum	118	Manolo Pp *	114
Warlock	124	Hoeri	118	Virginia	113
Woward	122	Devil Pp	116	Weekend PP	113
Makay	121	Haribo *	115	Hongkong PP *	111

„Höhere Fettprozentage dank HerdOptimizer“

Die Milcherzeugergemeinschaft Rohlmann & Partner GbR in Kabelsketal in Sachsen-Anhalt nutzt seit gut einem Jahr das Zuchtconcept HerdOptimizer.

Björn Gippner ist der Herdenmanager der Milcherzeugergemeinschaft, die gegenwärtig 800 Kühe melkt. „Bei dieser Anzahl von Kühen ist es sehr wichtig, dass die Herde homogen und wirtschaftlich ist. Wir wollen nicht nur die Milchleistung und die Inhaltsstoffe, sondern auch die Lebensdauer der Herde verbessern – und dies so schnell wie möglich“, betont er.

Um dieses Vorhaben verwirklichen zu können, nutzt der Betrieb seit 2020 das betriebsindividuelle Zuchtconcept HerdOptimizer von CRV. Dabei werden in einem ersten Schritt Haarproben der Tiere entnommen, eingeschickt und typisiert. Auf diese Weise kann man das genetische Potenzial einer Herde bestimmen und die Nachzucht dem jeweiligen Zuchtziel entsprechend selektieren. „Dank der Einbeziehung des Anpaarungsprogramms SireMatch kann ich jede Kuh sicher und gezielt anpaaren und eventuelle Schwächen ausgleichen. Was mir hier auch sehr gut gefällt, ist die einfache und übersichtliche Darstellung der einzelnen Anpaarungsvorschläge.“

Die Molkerei, an die der Betrieb die Milch liefert, plant, die Bezahlung für



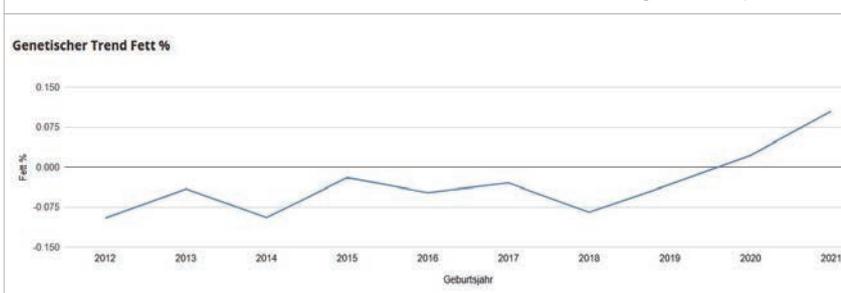
Ein Blick in den Kuhstall der Milcherzeugergemeinschaft Rohlmann & Partner GbR.

Inhaltsstoffe anzuheben. „Nicht zuletzt deshalb spielen die Inhaltsstoffe eine wichtige Rolle in unserem Zuchtziel, das wir mit HerdOptimizer umsetzen wollen. Zu diesem Zweck setzen wir CRV-Vererber wie etwa Jacuzzi und Nominator ein“, erläutert der Herdenmanager.

Seit über einem Jahr arbeitet der Betrieb nun schon erfolgreich mit HerdOptimizer. „Mit Hilfe der Software kann ich problemlos das genetische Potenzial unserer Herde einschätzen. Ich weiß heute bereits, dass unsere für die Remontierung vorgesehenen Kälber das genetische Potenzial

besitzen, als Kühe Milch mit hohen Inhaltsstoffen zu produzieren. Dank HerdOptimizer hat die Herde bei den Fettprozenten deutlich zugelegt (siehe Grafik 1), und auch ihre Effizienz hat sich signifikant verbessert. Das alles verspricht leistungsstarke, persistente und langlebige Milchkühe, also genau die Art von Kühen, wie ich sie mir wünsche“, sagt Björn Gippner. Der aktuelle Herdendurchschnitt liegt bei 11000 kg Milch mit 3,89 % Fett und 3,37 % Eiweiß. „Das ist in Ordnung, aber da ist ganz klar noch Luft nach oben“, stellt der Herdenmanager fest. Mit den CRV-Serviceangeboten ist er rundum zufrieden: „Mir gefallen die kundenfreundliche Beratung und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis“, so Björn Gippner. „Gemeinsam mit dem CRV-Verkaufsberater Michael Günter bespreche ich die aus der Nutzung von HerdOptimizer gewonnen Erkenntnisse und setze diese in der Herde um. Ich bin überzeugt, dass wir unser Zuchtziel mit HerdOptimizer am schnellsten erreichen können.“

Grafik 1: CRV-Genetik resultierte in einem deutlichen Anstieg der Fettprozentage.





HERD OPTIMIZER

Höherer Gewinn durch schnelleren Zuchtfortschritt

Mit HerdOptimizer züchten Sie Ihre Traumherde so schnell, einfach und sicher wie nie zuvor. HerdOptimizer besteht aus den Bausteinen **Genotypisierung**, leicht zu bedienende **HerdOptimizer-Software**, Anpaarungsprogramm **SireMatch** und **persönliche Beratung**.

Sie können mit HerdOptimizer schneller und sicherer züchterische Entscheidungen auf der Grundlage von Daten und Fakten treffen. Sprechen Sie Ihren CRV-Verkaufsberater auf HerdOptimizer an und erreichen Sie Ihr Zuchtziel noch schneller und einfacher.

- ▶ Nutzen Sie die einzigartigen Zuchtwerte **CRV Effizienz** und **CRV Gesundheit**
- ▶ Rangieren Sie Ihre Tiere ganz einfach nach Ihrem eigenen Zuchtziel
- ▶ Besprechen Sie die Ergebnisse regelmäßig mit Ihrem **CRV-Berater** und profitieren Sie von praxisnahen Entscheidungshilfen

JETZT AUCH
FÜR FLECKVIEH!